



Mörtelgruppe		CS II nach EN 998-1	Zusammensetzung Trockenmischung bestehend aus Kalkhydrat, Zement, Leichtzuschlagstoffen und abgestuften Kalksand.
Körnung		0 bis 2,0 mm	
Verbrauch		16,0 – 18,0 kg/m ² bei 20 mm Putzdicke	
Druckfestigkeit		≥ 2,0 N/mm ²	
Wärmeleitzahl		ca. 0,25 W/mK	
Lieferform		Sack Silo – ✓	
			Eigenschaften <ul style="list-style-type: none"> · erhöhte Ergiebigkeit · ausgezeichnete Verarbeitung · spannungsarm
			Anwendung <p>Als Grundputz für Decken und Wände im Innenbereich und an Fassaden. Das Bauprodukt ist geeignet als Unterputz (Leichtgrundputz Typ II) auf allen gängigen Putzgründen wie Mauer- und Hohlziegel, Hohlblocksteinen, Zementsteinen, Holzspan-Mantelsteinen u.ä. sowie Betonflächen (hier ist eine Untergrundvorbehandlung vorzunehmen – siehe Untergrund).</p> <p>Als Unterputz (Grundputz) für QUARZOLITH Struktur- und Edelputze, Silikat-, Silikon- und Kunstharzputze. Besonders geeignet bei Leichtmauerwerk und hochporosierten Mauersteinen.</p> <p>Nicht geeignet zur Verwendung im Fassadensockelbereich.</p>
			Verarbeitung <p>Die Oberfläche von QUARZOLITH A55E ist geschnitten (gekratzt, ebenflächig zugerichtet) herzustellen und dient somit als Untergrund für eine zusätzliche Beschichtung (z.B. Verfliesung, Spachtelung, Oberputz).</p> <p>Die Luft-, Material- und Putzgrund-Temperatur muss während der Verarbeitung und während des Abbindevorganges mind. +5°C bis max. +30°C betragen. Es ist darauf zu achten, dass während und nach Abschluss der Putzarbeiten im Innenbereich für eine ausreichende Belüftung (Stoßbelüftung) gesorgt wird. Eine direkte Beheizung des Putzes ist unzulässig.</p>

Verarbeitung

Im Außenbereich ist darauf zu achten, dass bei Putzausführung unter hohen Temperaturen und/oder direkter Sonneneinstrahlung die Gefahr eines zu schnellen Wasserentzuges (Verdursten/Verbrennen) des Putzmörtels besteht.

Bei gleichzeitiger Windbelastung („Föhn-Wind“) verstärkt sich der Wirkung entsprechend. Maßnahmen wie das Feuchthalten des Putzmörtels oder Beschattung der Fassade sind zu ergreifen. QUARZOLITH A55E ist generell während der Verarbeitung und Trocknung vor Witterungseinflüssen zu schützen.

Ein Vermengen mit anderen Bauprodukten ist nicht zulässig und kann zu Schäden führen. Für das Versetzen von Putzprofilen bei zementhaltigen Putzen empfehlen wir QUARZOLITH Kantenschutzkleber. Es dürfen keine gipshaltigen Ansetzbinder verwendet werden. Der Putzauftrag erfolgt mit handelsüblicher Feinputzmaschine.

Auf bestimmten Untergründen u./o. bei speziellen Bedingungen benötigen Außenputze zur Funktionssicherstellung eine vollflächige Armierungsspachtel bestehend aus QUARZOLITH Putzspachtel o. Klebspachtel und Armierungsgewebe (siehe auch ÖNORM B 3346 und VAR 6 bzw. 7 der ÖAP).

Putzgrund

QUARZOLITH A55E darf nur auf Untergründe, welche den Anforderungen gemäß ÖNORM bzw. DIN entsprechen, appliziert werden.

Der Untergrund muss trocken, ebenflächig, tragfähig und fest, saugfähig, frostfrei, ausreichend rau sowie frei von Ausblühungen, Verunreinigungen und Trennmitteln wie z.B. Schalöl sein. Betonflächen mit einer Restfeuchtigkeit von mehr als 4,0 Masse-% dürfen nicht verputzt werden. Die Untergrundprüfung hat gemäß ÖNORM B 3346 bzw. DIN 18550-1 und 2 zu erfolgen. Für die Ebenflächigkeit des Putzgrundes ist die ÖNORM DIN 18202 heranzuziehen.

Bei kritischen Untergründen sind die Verarbeitungsrichtlinien der Hersteller zu beachten und/oder entsprechende Putzgrundvorbehandlungen wie z.B. das Herstellen von Putzträgern durchzuführen.

Für die Vorbehandlung von Betonflächen empfehlen wir QUARZOLITH Haftvorspritz S81 (Standzeit mind. 3 Tage) oder es ist eine Haftspachtelung mit QUARZOLITH Baukleber herzustellen. Hier ist auf ein Arbeiten „frisch in frisch“ zu achten oder es ist eine Standzeit von 7 Tagen einzuhalten.

Besondere Hinweise

Für die Verarbeitung von Bauprodukten sind die einschlägigen europäischen Normen sowie die nationalen Ergänzungen zu beachten.

Für das Verputzen mit QUARZOLITH A55E sind insbesondere die EN 13914 Teil 1 und 2, ÖNORM B 3346, ÖNORM B 2210, die Verarbeitungsrichtlinie 6 bzw. 7 der ÖAP, ÖNORM DIN 18202, DIN 18550 Teil 1 und 2.

Sicherheitshinweise

Enthält Zement, Kalkhydrat. Haut und Augen schützen. Für detaillierte Informationen siehe Sicherheitsdatenblatt.

Allgemeine Hinweise:

Mit diesem Merkblatt werden alle früheren Ausgaben ungültig. Die Angaben dieses technischen Merkblattes entsprechen unseren derzeitigen Kenntnissen und praktischen Anwendungserfahrungen. Die Angaben wurden sorgfältig und gewissenhaft erstellt, allerdings ohne Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit und ohne Haftung für die weiteren Entscheidungen des Benutzers. Die Angaben für sich alleine begründen kein Rechtsverhältnis oder sonstige Nebenverpflichtungen. Sie befreien den Kunden grundsätzlich nicht, das Produkt auf seine Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck eigenständig zu prüfen. Unsere Produkte unterliegen, wie alle enthaltenen Rohstoffe, einer kontinuierlichen Überwachung, wodurch eine gleichbleibende Qualität gewährleistet ist.